

©  
M.



Foto  
Sr.

Franziska, privat

# Sonntagsimpuls

16. Sonntag im Jahreskreis 2022

17. Juli 2022

Sr. M. Franziska

„Jesus kam in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf.“

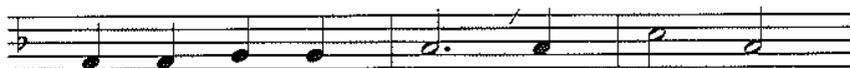
Lk 10. 38

Eröffnung: <https://www.katholisch.de/video/13599-gotteslobvideo-gl-448-herr-gib-uns-mut-zum-hoeren>



1 Herr, gib uns Mut zum Hö - ren auf  
2 Herr, gib uns Mut zum Die - nen, wo's

448  
(ö)



1 das, was du uns sagst. Wir dan - ken  
2 heu - te nö - tig ist. Wir dan - ken



1 dir, dass du es mit uns wagst.  
2 dir, dass du dann bei uns bist.

3 Herr, gib uns Mut zur Stille, zum Schweigen und zum Ruhn. / Wir danken dir: Du willst uns Gutes tun.

4 Herr, gib uns Mut zum Glauben an dich, den einen Herrn. / Wir danken dir; denn du bist uns nicht fern.

T u. M: Kurt Rommel 1963

## Tagesgebet:

Herr, unser Gott, sieh gnädig auf alle, die du in deinen Dienst gerufen hast. Mach uns stark im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe, damit wir immer wachsam sind und auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Evangelium Lk 10, 38–42

In jener Zeit<sup>38</sup> kam Jesus in ein Dorf. Eine Frau namens Marta nahm ihn gastlich auf. <sup>39</sup>Sie hatte eine Schwester, die Maria hieß. Maria setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seinen Worten zu. <sup>40</sup>Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen zu dienen. Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! <sup>41</sup>Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. <sup>42</sup>Aber nur eines ist notwendig. Maria hat den guten Teil gewählt, der wird ihr nicht genommen werden.

## Betrachtung:

Gastfreundschaft ist eine wichtige und christliche Sache. Und sie war und wird im Orient immer schon hochgeschätzt. Auch wir bewirten unsere Gäste und wollen, dass sie sich bei uns wohl, „wie zuhause“ fühlen. Und dafür braucht es eben auch je nach dem einen gewissen Aufwand. Hat Jesus da etwas dagegen? Ganz sicher nicht. Auch er hat Gastfreundschaft, davon geben die Evangelien Zeugnis, sehr gerne in Anspruch genommen. Bei Zachäus, eine Geschichte, die ebenso wie diese nur Lukas hat, wird die Selbsteinladung (!) Jesu sogar zum Heilsereignis.

Es geht also um etwas anderes. In der Gemeinde des Lukas bestand die Gefahr, dass die Christen sich verzettelten in Aktivität, sie mussten lernen in dieser Welt Christen zu sein, denn die baldige Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten wie die Christen sie noch unter der Zeit des Apostel Paulus erwartet hatten, blieb aus. Es geht also um Christsein in der Welt. Eine Aufgabe, die bis heute nichts an Aktualität verloren hat. Und dazu braucht es Einkehr, ja hinhören auf Jesus, wenn er „zu Gast“ ist.

Franz von Sales liebte die heilige Marta so sehr, dass er ursprünglich seinen Orden, die Schwestern von der Heimsuchung Mariens, La Visitation, nach ihr benennen wollte. Und in einem Brief an Johanna Franziska von Chantal schreibt er: „Wissen Sie, wie ich gerne den Streit zwischen Martha und Maria geschlichtet hätte?... Ich möchte, dass meine Töchter ihre Zeit teilten, einen guten Teil den äußeren Werken der Liebe und den besseren Teil dem innerlichen Werke der Beschauung widmeten“ (Brief vom 6. 5. -1610). – Wer nicht Einkehr hält, wer es nicht wagt sitzenzubleiben bei Jesus, ihm zu Füßen und zu lauschen – übrigens die antike Haltung der Schülerin und Jüngerin(!), - der läuft Gefahr sich zu verzetteln, das Notwendige zu verpassen.